

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

9/2014, 12. März 2014

INHALTSÜBERSICHT

Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Nordamerikastudien des Zentralinstituts John-F.-Kennedy-Institut der Freien Universität Berlin

58

Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Nordamerikastudien des Zentralinstituts John-F.-Kennedy-Institut der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs.1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) in Verbindung mit § 83 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378) hat der Institutsrat des Zentralinstituts John-F.-Kennedy-Institut der Freien Universität Berlin am 5. Februar 2014 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Nordamerikastudien des Zentralinstituts John-F.-Kennedy-Institut der Freien Universität Berlin erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Regelstudienzeit
- § 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Masterarbeit
- § 10 Auslandsstudium
- § 11 Studienabschluss
- § 12 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan
- Anlage 3: Zeugnis (Muster)
- Anlage 4: Urkunde (Muster)

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Nordamerikastudien des Zentralinstituts John-F.-Kennedy-Institut der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 5. März 2014 bestätigt worden.

Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Masterstudiengang.

(2) Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. a) BerlHG, der forschungsorientiert aufgebaut ist.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs haben ein interdisziplinäres Verständnis von Regionen entwickelt und besitzen vertiefte und erweiterte fachspezifische Kenntnisse. Sie können historische Entwicklungen, Strukturen und Institutionen in Nordamerika analysieren und interpretieren und in ihre jeweiligen politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, historischen und kulturellen Zusammenhänge einordnen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, regionalwissenschaftliche Fragestellungen und Aufgaben disziplinübergreifend zu bearbeiten. Die Absolventinnen und Absolventen können interdisziplinäre Problemstellungen analysieren und bearbeiten und nutzen dafür wissenschaftliche Theorien und Methoden der am Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut der Freien Universität Berlin (JFKI) vertretenen Disziplinen. Sie erwerben je nach Wahl eines inhaltlichen Profils spezifische Kenntnisse in zwei kultur-, geistes- und/oder sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Folgende Disziplinen werden im Masterstudiengang angeboten:

1. Geschichte

Ziel der Spezialisierungs- oder Vertiefungsdisziplin „Geschichte“ ist die Vertiefung der fachwissenschaftlichen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten sowie der interkulturellen Kompetenz durch den Vergleich insbesondere mit der Geschichte Europas. Die Studentinnen und Studenten erlangen Einsicht in die Multidimensionalität historischer Prozesse, lernen historisch-kritische Methoden zu beherrschen und entwickeln durch die Auseinandersetzung insbesondere mit kulturwissenschaftlichen und sozialhistorischen Theorien und Methoden ein Verständnis von Geschichtswissenschaft als Kultur- und Sozialwissenschaft.

2. Kultur

Ziel der Spezialisierungs- oder Vertiefungsdisziplin „Kultur“ ist die vertiefte Kenntnis zentraler kommunikativer Praktiken, Bedingungen und Formen der amerikanischen Kultur in den Bereichen Ideengeschichte, Mediengeschichte und Geschichte unterschiedlicher Aktionsfelder kultureller Diversifizierung (z. B. Sektionalismus, Kapitalismus, Immigration). Ansätze der Kulturtheorie und Theorien amerikanischer Kultur bilden einen Kontext für die praxeologische, historisierende, rhetorische und medien-spezifische Untersuchung dieser Entwicklungen. Die Studentinnen und Studenten erwerben dabei methodische Kompetenzen der Kulturanalyse und werden befähigt,

eigenständige kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu verfolgen. Sie erhalten ein Verständnis für die disziplinäre Eigenheit (medien-)kulturwissenschaftlicher Verfahren und Erkenntnisinteressen im Vergleich zu angrenzenden und kooperierenden Disziplinen mit überlappenden Gegenstandsbezügen wie Literaturwissenschaft, Geschichtswissenschaft und Soziologie.

3. Literatur

Ziel der Spezialisierungs- oder Vertiefungsdisziplin „Literatur“ ist die Kenntnis zentraler Formen und Entwicklungen innerhalb der nordamerikanischen Literaturen in ihren vielfältigen, vor allem auch ethnischen und geschlechtsspezifischen Ausprägungen und unterschiedlichen Genres. Die Studentinnen und Studenten erlangen in der vergleichenden Analyse literarischer Texte unter Einbeziehung verschiedener Literaturtheorien und Interpretationsmethoden eine grundsätzliche Kompetenz zur Entschlüsselung künstlerischer Ausdrucksformen.

4. Politik

Ziel der Spezialisierungs- oder Vertiefungsdisziplin „Politik“ ist die Erweiterung und Vertiefung von theoretischen, methodischen und empirischen Kenntnissen in der politikwissenschaftlichen Analyse der USA. Ausgehend von einem weiten und kritischen Politikbegriff und auf der Basis problemorientierter Theorie- und Methodenkenntnisse werden Institutionen und Normen, politische Prozesse und Inhalte der Politik der USA untersucht. Die Studentinnen und Studenten werden in die Lage versetzt, eigenständig Fragestellungen zur amerikanischen Politik zu entwickeln und diese theoriegeleitet zu bearbeiten, auch unter Verwendung vergleichender Methoden. Die Ausbildung analytischer Fähigkeiten erfolgt auch unter dem Gesichtspunkt der Handlungsorientierung der Politikwissenschaft.

5. Soziologie

Ziel der Spezialisierungs- oder Vertiefungsdisziplin „Soziologie“ ist a) die allgemeine Vertiefung fachwissenschaftlicher, d. h. soziologischer Kompetenz, in der Auseinandersetzung mit Theorien und empirischen Befunden der Soziologie Nordamerikas, b) die Vermittlung insbesondere der Kompetenz, Theorien und empirische Befunde im Kultur- und Gesellschaftsvergleich multiperspektivisch zu analysieren und zu beurteilen, c) die Fähigkeit zu vermitteln, eigenständige Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Soziologie Nordamerikas zu formulieren, methodisch vorzubereiten und eigenverantwortlich durchzuführen.

6. Wirtschaft

Ziel der Spezialisierungs- oder Vertiefungsdisziplin „Wirtschaft“ ist die Vertiefung theoretischer und empirischer Kenntnisse der Strukturen, Institutionen und Prozesse amerikanischer Wirtschaft und Wirtschaftspolitik. Besondere Schwerpunkte bilden die regionalen Verflechtungen und die globale Einbettung des

nordamerikanischen Wirtschaftsraums sowie die Rolle der USA in den internationalen Wirtschafts- und Finanzbeziehungen.

7. Interdisziplinäres Studium

Die Studentinnen und Studenten erwerben im „Interdisziplinären Studium“ ein kritisches Methoden- und Theoriebewusstsein und die damit verbundene Urteilskompetenz. Durch den transdisziplinären Dialog soll die in den Studienschwerpunkten erworbene Theorie- und Methodenkompetenz im Hinblick auf ihre Grundannahmen und Forschungsprämissen reflektiert werden. Die Studentinnen und Studenten entwickeln dadurch ein Bewusstsein dafür, wo sich disziplinäre Grenzen und ihre normativen Implikationen für den Erkenntnisprozess überschreiten lassen. Dabei sollen die unterschiedlichen theoretischen und methodischen Traditionen so aufeinander bezogen werden, dass statt der bloßen Addition von Spezialwissen ein übergreifendes Wissen entsteht.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über wissenschaftlich vertiefte Kenntnisse in zwei der unter Abs. 1 sowie in § 3 Abs. 1 genannten wissenschaftlichen Disziplinen und über fachspezifische sowie interdisziplinäre Theorie- und Methodenkompetenz. Im Rahmen spezifischer interdisziplinärer Veranstaltungen sind sie in wissenschaftlicher Urteilskompetenz geschult und bereit zum kreativoffenen interdisziplinären Dialog. Neben der Regionalkompetenz „Nordamerika“ verfügen sie über interkulturelle sowie Gender- und Diversitykompetenzen, die ein Verständnis für nationale, transregionale und globale Prozesse erlauben und zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten in verschiedenen kulturellen Kontexten und deren Reflexion befähigen.

(3) Die Absolventinnen und Absolventen sind für eine qualifizierte Tätigkeit im Bereich der Forschung in universitären und außeruniversitären Einrichtungen sowie für verschiedene wissenschaftlich orientierte Tätigkeiten qualifiziert, zum Beispiel in den Tätigkeitsfeldern:

- Politik und Politikberatung,
- Wirtschaft und Wirtschaftsberatung,
- Auswärtiger Dienst und internationale Organisationen,
- Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs),
- Medien und kulturelle Einrichtungen,
- staatliche und kommunale Planung und Verwaltung,
- Erwachsenenbildung und Weiterbildung,
- Verlags- und Bibliothekswesen.

§ 3 Studieninhalte

(1) Der Masterstudiengang vermittelt einen Überblick über Nordamerika aus der Perspektive der am JFKI angesiedelten Disziplinen. Die Studentinnen und Studen-

ten befassen sich mit Problemstellungen Nordamerikas in ihrer jeweiligen geschichtlichen, kulturellen und sozialen Bedingtheit und Dynamik. Dabei problematisiert der Masterstudiengang Formen kultureller und sozioökonomischer Differenz in unterschiedlichen Kontexten und die Studentinnen und Studenten erlernen den Zugang zu verschiedenen Problemstellungen Nordamerikas. Der Masterstudiengang bietet dabei eine Profilierung auf der interdisziplinären Ebene sowie in zwei der folgenden sechs Disziplinen:

1. Geschichte

Vertiefte Kenntnisse der Geschichte Nordamerikas in ihren euroatlantischen Bezügen und als Teil der Geschichte des atlantischen Raums; Nation und Nationsbildung in den USA und Kanada im 19. und 20. Jahrhundert; Modernisierung und sozialer Wandel; Außenpolitik und internationale Beziehungen; Kulturkontakt und Migrationsprozesse. Vermittelt werden Kenntnisse und Wissen über Muster sozialer Organisation, politischer Herrschaft und kultureller Praxis sowie über die historisch gewachsenen Beziehungen und Interdependenzen zwischen den USA, Kanada, Lateinamerika, Europa und dem asiatisch-pazifischen Raum.

2. Kultur

Vertiefte Kenntnisse der Kultur und Kulturgeschichte der USA in ihren inneramerikanischen und transnationalen Bezügen. Schwerpunkte: Ideengeschichte, Mediengeschichte, Selbstbeschreibungen und Selbstperformanzen amerikanischer Kultur (insbesondere bezüglich des Wechsel- und Spannungsverhältnisses von „diversity“ und „nationhood“).

3. Literatur:

Vertiefte Kenntnisse der Literatur und Literaturgeschichte der USA und Kanadas in ihren inneramerikanischen und transatlantischen Bezügen, aber auch ihren ethnischen und geschlechtsspezifischen Ausdrucksformen sowie die Kenntnis literaturhistorischer Strömungen und Epochen in kultur- und gesellschaftshistorischen Zusammenhängen und in intermedialer Verflechtung.

4. Politik

Vertiefte Kenntnisse der politischen Strukturen und Prozesse in Nordamerika (USA und Kanada), der speziellen Beziehungen von Zivilgesellschaft und Staat, Regionalisierung und Globalisierung, Policies und Politics in Bezug auf Interessengruppen, soziale Bewegungen und Gewerkschaften, Gender, Stadt und Community, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, Außenpolitik und internationale Beziehungen.

5. Soziologie

Das Studium des Schwerpunktes Soziologie zielt auf die Vermittlung der Fähigkeit, die den empirischen Erscheinungen und Entwicklungen der nordamerikanischen Gesellschaften zugrunde liegenden Strukturen und Prozesse zu begreifen. Im Einzelnen werden

folgende Inhalte vermittelt: die grundlegenden Strukturen und Entwicklungen der nordamerikanischen Gesellschaften (Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Macht- und Herrschaftsstrukturen, Organisationen und sozialer Wandel); einzelne, für die Entwicklung der nordamerikanischen Gesellschaften besonders bedeutsame Einzelbereiche (z. B. Stadtentwicklung, Ethnizität und Multikulturalismus, Stellung der Frau, Kriminalität und Devianz, religiöse Bewegungen).

6. Wirtschaft

Vertiefte Kenntnisse der nordamerikanischen Wirtschaftsentwicklung und ihrer Ursachen vom Kolonialzeitalter bis zur Gegenwart; der aktuellen Binnen- und Außenwirtschaftspolitik, auch in ihren historischen Dimensionen; der Rolle Nordamerikas in der Weltwirtschaft, auch im transatlantischen Vergleich.

7. Interdisziplinäres Studium

Theorien und Methoden kulturwissenschaftlicher Analyse; Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft und Geschichtswissenschaft, insbesondere vergleichende Methoden und Transferforschung.

(2) Die Besonderheit des Masterstudiengangs liegt in der Verbindung von regionaler Expertise mit fachspezifischen Methoden sowie in der Gleichzeitigkeit von interdisziplinärer Kooperation, disziplinärer Vertiefung und internationaler Orientierung. Darüber hinaus setzen die Studentinnen und Studenten durch die Wahl von zwei Disziplinen im Verlauf des Studiums ein spezifisches fachliches Profil. Es wird interdisziplinäres und fachspezifisches Wissen verknüpft. Das Studium befasst sich mit fachübergreifenden Einblicken in soziale, ökonomische, kulturelle und politische Entwicklungsprozesse und Dynamiken unter Einbeziehung des erforderlichen theoretisch-methodischen Instrumentariums.

§ 4

Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Professorinnen und Professoren, die Veranstaltungen anbieten, zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt.

§ 5

Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Institutsrat des Zentralinstituts John-F.-Kennedy-Institut der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 6 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

§ 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Masterstudiengang sind insgesamt Leistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen. Der Masterstudiengang gliedert sich in:

1. die gewählte Spezialisierungsdisziplin im Umfang von 30 LP,
2. die zweite gewählte Disziplin im Umfang von 30 LP,
3. das Interdisziplinäre Studium im Umfang von 25 LP,
4. das Modul „Kolloquium Nordamerikastudien“ im Umfang von 5 LP und
5. die Masterarbeit im Umfang von 30 LP.

(2) Im Masterstudiengang werden sechs Disziplinen angeboten, von denen zwei zu wählen und zu absolvieren sind. Die Studentinnen und Studenten entscheiden zu Beginn des 3. Fachsemesters, welche der beiden gewählten Disziplinen die Spezialisierungsdisziplin ist. In der Spezialisierungsdisziplin ist die Masterarbeit zu erbringen.

(3) In den nach Abs. 2 gewählten Disziplinen sind jeweils folgende Module zu absolvieren:

1. Geschichte:
 - Modul A: Geschichte der nordamerikanischen Außenbeziehungen (10 LP),
 - Modul B: Gesellschafts- und Kulturgeschichte Nordamerikas (10 LP) und
 - Modul C: Nordamerikanische Kolonialgeschichte (10 LP).
2. Kultur:
 - Modul A: Amerikanische Ideengeschichte und Theorien amerikanischer Kultur (10 LP),
 - Modul B: Kultur der Nationalität und Diversität (10 LP) und
 - Modul C: Kulturgeschichte einzelner Medien und ästhetischer Darstellungsformen (10 LP).
3. Literatur:
 - Modul A: Literaturgeschichte (10 LP),
 - Modul B: Literaturtheorie (10 LP) und
 - Modul C: Literarische Textanalyse (10 LP).
4. Politik:
 - Modul A: Theorien und Methoden der Politikwissenschaft (10 LP),
 - Modul B: Institutionen, Akteure und Prozesse (10 LP) und
 - Modul C: Politikbereiche/Policy-Forschung (10 LP).

5. Soziologie:

- Modul A: Soziologische Theorien Nordamerikas (10 LP),
- Modul B: Soziale Systeme, Institutionen und Ordnungen – Sinn und Funktion (10 LP) und
- Modul C: Die Erforschung des sozialen Prozesses – Problem, Konflikt, Krise (10 LP).

6. Wirtschaft:

- Modul A: Nordamerikanische Wirtschaftspolitik in historischer Dimension (10 LP),
- Modul B: US-Binnenwirtschaftspolitik (10 LP) und
- Modul C: US-Außenwirtschaftspolitik (10 LP).

(4) Im interdisziplinären Studium sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Aktuelle Themen und Forschungsfelder der Nordamerikastudien 1 (10 LP),
- Modul: Aktuelle Themen und Forschungsfelder der Nordamerikastudien 2 (10 LP) und
- Modul: Aktuelle Themen und Forschungsfelder der Nordamerikastudien 3 (5 LP).

(5) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Masterstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(6) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 8 Lehr- und Lernformen

Im Rahmen des Lehrangebots der Freien Universität Berlin werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesungen dienen der Vermittlung von Grundlagenkenntnissen und der beispielorientierten Einführung in die methodische und theoretische Erschließung größerer Material- und Textmengen bzw. Themenzusammenhänge.
2. Seminare dienen der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, Fachliteratur und Quellen sowie die Gruppenarbeit.

3. Hauptseminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit den Schwerpunktdisziplinen anhand der Fachliteratur und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und des einschlägigen Quellenmaterials; sie fördern die selbstständige wissenschaftliche Arbeit.
4. Kolloquien dienen der Präsentation und Diskussion selbstständig erarbeiteter Fachkenntnisse und der Präsentation der Ergebnisse sowie aktueller Probleme der internationalen Forschung. Sie dienen der Einübung des konstruktivkritischen interdisziplinären Dialogs; sie behandeln in der Regel aktuelle Forschungsarbeiten aus der Schwerpunktdisziplin und setzen sich mit ihnen im Hinblick auf die Entwicklung eigener wissenschaftlicher Fragestellungen und die Verfeinerung der Methoden- und Theoriekompetenz kritisch auseinander. Im Rahmen der Kolloquien werden laufende Projekte und publizierte Forschungsbeiträge analysiert sowie Gastvorträge, in denen Gastwissenschaftler oder Gastwissenschaftlerinnen über laufende Forschungsarbeiten referieren, diskutiert.
5. Oberseminare behandeln Disziplinen – übergreifend eine Fragestellung aus dem Studienprogramm des Masterstudiengangs. Neben der Vermittlung von Sachkenntnissen steht die Vermittlung einer kritischen Urteilskompetenz im Hinblick auf angebotene Lösungen und Interpretationen sowie der theoretischen Ansätze und Methoden, auf denen die Lösungsvorschläge und Interpretationen basieren, im Vordergrund. Es werden Teamarbeit, mündliche und visuelle Präsentation sowie quellenorientiertes wissenschaftliches Arbeiten gefördert.
6. Ringvorlesungen nehmen ein in der Regel aktuelles Thema in der größtmöglichen disziplinären Vielfalt in den Blick. Vorträge aus allen am John-F.-Kennedy-Institut vertretenen Disziplinen werden ergänzt um Gastvorträge von deutschen und internationalen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen. Zudem bietet die Ringvorlesung auch ein Forum für Beiträge von Persönlichkeiten außerhalb der Wissenschaft.
7. Das angeleitete Selbststudium besteht im Wesentlichen aus selbstständiger thematischer Lektüre und beinhaltet die Aufarbeitung eines individuell gewählten Themas auf der Grundlage einer mit der betreuenden Lehrkraft abgestimmten Literaturliste. Es dient der individuellen Profilbildung der Studentinnen und Studenten. Das angeleitete Selbststudium wird von einer prüfungsberechtigten Lehrkraft durch regelmäßige Konsultationen in Gesprächs- oder Kolloquiumsform betreut.

§ 9 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, eine Fragestellung auf dem Gebiet der Spezialisierungsdisziplin auf fortge-

schriftlichem wissenschaftlichen Niveau selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen schriftlich darzustellen, wissenschaftlich einzuordnen und zu dokumentieren.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie bei Antragstellung nachweisen, dass sie

1. im Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. bereits Module im Umfang von mindestens 60 LP im Masterstudiengang absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner eine nicht länger als vier Wochen zuvor ausgestellte Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Masterarbeit soll etwa 18 000 Wörter umfassen. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 21 Wochen. Sie kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. War eine Studentin oder ein Student über einen Zeitraum von mehr als drei Monaten aus triftigem Grund an der Bearbeitung gehindert, entscheidet der Prüfungsausschuss, ob die Masterarbeit neu erbracht werden muss. Die Prüfungsleistung hinsichtlich der Masterarbeit gilt für den Fall, dass der Prüfungsausschuss eine erneute Erbringung verlangt, als nicht unternommen.

(6) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten vier Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Masterarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Die Masterarbeit ist in drei gebundenen Exemplaren sowie in elektronischer Form im Portable-Document-Format (PDF) bei der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses abzugeben. Ein Exemplar der Arbeit kann mit Zustimmung des Prüflings nach Abschluss der Prüfung in die Institutsbibliothek aufgenommen werden.

(7) Die Masterarbeit ist innerhalb von sechs Wochen von zwei vom Prüfungsausschuss bestellten prüfungsberechtigten mit einer schriftlichen Begründung zu be-

werten. Dabei soll die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit einer der Prüfungsberechtigten sein.

(8) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die Note für die Masterarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist. Im Falle des Nichtbestehens darf die Masterarbeit einmal wiederholt werden.

§ 10 Auslandsstudium

(1) Den Studentinnen und Studenten wird ein Auslandsstudienaufenthalt an einer amerikanischen oder kanadischen Universität empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die für den Masterstudiengang anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Vorsitzenden des für den Masterstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Es wird empfohlen, das Auslandsstudium während des dritten Fachsemesters des Masterstudiengangs zu absolvieren.

§ 11 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 7 und 9 dieser Ordnung geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über

den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Master of Arts (M. A.) verliehen. Die Studentinnen und Studenten erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 2 und 3), sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

§ 12 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Masterstudiengang vom 6. Juli 2011 (FU-Mitteilungen 25/2011, S. 294) und die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 6. Juli 2011 (FU-Mitteilungen 25/2011, S. 323), geändert am 20. Juni 2012 (FU-Mitteilungen 59/2012, S. 1004), außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Entscheidung über den Umschreibungsantrag wird zum Beginn der Vorlesungszeit des auf seine Stellung folgenden Semesters wirksam. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2016 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls
- den/die Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls,

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studen-

ten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 75 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Benotete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

1. Geschichte

Modul A: Geschichte der nordamerikanischen Außenbeziehungen			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen Muster politischer Herrschaft, kultureller Praxis, geopolitischer Strategie sowie historisch gewachsene Beziehungen und Interdependenzen zwischen Nordamerika, Lateinamerika, Europa und dem asiatisch-pazifischen Raum.			
Inhalte: Die nordamerikanischen Außenbeziehungen im 19. und 20. Jahrhundert sind durch die Beziehung zu den kontinentalen Nachbarn ebenso wie zu Europa, Afrika, dem Nahen und Mittleren Osten und zu Asien und dem pazifischen Raum geprägt. Ausgehend von dem Spannungsfeld von Globalisierung und Regionalisierung werden in den Veranstaltungen zur Geschichte der amerikanischen Außenbeziehungen folgende Dimensionen behandelt: <ol style="list-style-type: none"> 1. Historisch-ideologische Fundamente, 2. Akteure, Handlungsmuster, politische Strategien und Entscheidungsprozesse, 3. Kulturelle Beziehungen und Austauschprozesse mit anderen Weltregionen, 4. Interdependenzen zwischen nichtstaatlichen Organisationen und Institutionen sowie innergesellschaftliche Entwicklungen, 5. die Rolle nordamerikanischer Staaten in internationalen Krisen und Konflikten. Besonderes Augenmerk wird auf die Rolle Nordamerikas in der Welt in vergleichender Perspektive gelegt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Beteiligung an Seminar-diskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Klausur (120 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

Modul B: Gesellschafts- und Kulturgeschichte Nordamerikas			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende und weiterführende Kenntnisse der nordamerikanischen Kultur- und Sozialgeschichte, können historische Fakten analytisch verorten und in Bezug zu aktuellen Themen setzen.			
Inhalte: Zentrale Kategorie der nordamerikanischen Kultur- und Sozialgeschichte seit der Frühen Neuzeit ist der Begriff der gedachten/imaginierten „multiplen“ Identität. Anhand der Analysen von sozial- und kulturhistorischen Themenzugängen wie z. B. „gender“, „race“, ethnische Zugehörigkeit und soziale Loyalität wird die vermeintliche „Besonderheit“ nordamerikanischer Identitäten untersucht. Dazu zählen: 1. die Analyse historischer Akteure und Bewegungen auf dem nordamerikanischen Kontinent (z. B. „Puritanismus“, „Transcendentalism“, „1968“), 2. Entwicklungen („Urbanization“, „Nature and Conservation“, „Consumer Culture“), 3. das Zusammenwirken und die Situierung von Akteuren und Prozessen in transnationalen Bezügen und im globalen Kontext (Migration, Globalisierung, Modernisierung).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Beteiligung an Seminar- diskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quellen- interpretationen, Buch- besprechungen u. a.	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

Modul C: Nordamerikanische Kolonialgeschichte			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verstehen die grundlegenden Muster nordamerikanischer Kolonialgeschichte seit der Frühen Neuzeit und können diese in einen Zusammenhang mit kolonialen Entwicklungen in anderen Räumen und Epochen setzen.			
Inhalte: Der Begriff des Kolonialismus bedeutet Herrschaft einer ortsfremden über eine ortsansässige Gruppe. Es lassen sich dabei verschiedene Formen von Kolonien (z. B. Stützpunkt-, Siedlungs- und Beherrschungskolonien) unterscheiden. Nordamerikanische Kolonialgeschichte umfasst dementsprechend drei zentrale Forschungsperspektiven: 1. Sie ist traditionell die Geschichte der Besiedlung und Kolonialisierung des nordamerikanischen Kontinents. 2. Darüber hinaus repräsentiert sie ein Kaleidoskop vielfältiger und hochdifferenzierter kolonialer Erfahrungen, die sich einerseits aus den unterschiedlichen Interessen kolonialer Mächte auf engstem Raum, andererseits aus der Interaktion unterschiedlicher Kolonisten und Kolonisierter ableiten lässt. 3. Sie bildet das Paradebeispiel eines Territoriums, welches aus der kolonialen Erfahrung heraus selbst imperiale Züge in Form neuer Kolonien entwickelte. Insofern bietet nordamerikanische Kolonialgeschichte Einblick sowohl in die Geschichte der expansiven Imperien und lässt sich somit nicht auf die Frühe Neuzeit begrenzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Beteiligung an Seminar-diskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 bis 20 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

2. Kultur

Modul A: Amerikanische Ideengeschichte und Theorien amerikanischer Kultur			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte Kenntnisse der in den USA dominanten Gründungsmythen und ideengeschichtlichen Traditionen sowie ihrer kommunikativen Grundlagen und Bedingungen. Sie haben ein Verständnis für den Beitrag dieser Traditionen zu amerikanischen Selbstbeschreibungen und zu konkurrierenden Theorien amerikanischer Kultur.			
Inhalte: Moderne Gesellschaften sind „imaginierte Gemeinschaften“, die sich durch Rituale, Symbole und Erzählungen sowie ein System jeweils dominanter Kommunikationspraktiken mit spezifischen Sinn- und Wertbildungsmustern reproduzieren. Das Modul vermittelt zunächst Grundkenntnisse zu a) Diskursen und Praktiken der Kolonisierung und Ansiedlung; b) den historischen Ursprüngen eines politischen Imaginären in der amerikanischen Revolution und der frühen Republik. Die Studentinnen und Studenten beschäftigen sich darauf aufbauend mit amerikanischen intellektuellen und rhetorischen Traditionen, inklusive Gründungsmythen, ihrer historischen Entstehung, ihrer Entwicklung und fortlaufenden Revision in der Geschichte der USA sowie ihrer Kritik und „Entmythologisierung“; Gegenstände sind insbesondere a) kulturprägende religiöse und intellektuelle Bewegungen wie die des amerikanischen Puritanismus und nachfolgende religiöse Bewegungen, die amerikanische Aufklärung, der amerikanische Transzendentalismus und die amerikanische Romantik, der amerikanische Pragmatismus und die amerikanische Postmoderne sowie b) die Analyse von Theorien der amerikanischen Kultur unter den Aspekten einer demokratischen Kultur und einer exemplarischen Kultur der Moderne sowie unter Bezug auf europäische und deutsche Amerikabilder.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beteiligung an Frage- und Diskussionseinheiten, Erstellung von kurzen Reflexionspapieren	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2	Beteiligung an Semindiskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Klausur (120 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

Modul B: Kultur der Nationalität und Diversität			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über spezialisierte Kenntnisse zum Spannungs- und Wechselverhältnis von „nationhood“ und „diversity“ als prägende Gestaltungskräfte einer US-amerikanischen Kulturidentität. Sie besitzen Kenntnisse der Geschichte und zentralen kulturellen Zeugnisse und Praktiken einzelner, insbesondere regionaler, ethnischer und geschlechtsspezifischer Subkulturen im Kontext eines multikulturellen und transnationalen Interpretationszusammenhangs, in dem Fragen kultureller Austauschprozesse, kultureller Konflikte und des kulturellen Wandels Berücksichtigung finden.			
Inhalte: Ein wichtiges Merkmal der Einwanderergesellschaft USA – und ein wesentlicher Faktor der internationalen Resonanz der amerikanischen Kultur – sind ihre weitreichende Multikulturalität und die vielfältigen Prozesse des Kulturtransfers und der kulturellen Vermischung, die sich daraus ergeben. Das Modul vermittelt zunächst grundlegende Kenntnisse zur a) Emergenz eines kulturellen Nationalismus und einzelner Rhetoriken (sub-)kultureller Selbstbeschreibung, insbesondere im 19. Jahrhundert; b) Kapitalismus, Sektionalismus und Immigration als wesentliche Praxisbedingungen einer Kultur amerikanischer Nationalität und Diversität. Die Studentinnen und Studenten beschäftigen sich darauf aufbauend mit a) Subkulturen regionaler, ethnischer und geschlechtsspezifischer Art als eigenständige identitätsbildende kulturelle Handlungsfelder; b) Kulturkonflikten und Kulturtransfers zwischen verschiedenen Subkulturen, auch im transnationalen Zusammenhang (einschließlich Amerikanisierungsdebatten) sowie c) theoretischen Fragestellungen zur identitätsstiftenden Rolle von Kultur, zu Modellen des kulturellen Wandels und zu Prozessen kultureller Vermischung (Dialogizität, Hybridität, Kreolisierung, Übersetzung).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beteiligung an Frage- und Diskussionseinheiten, Erstellung von kurzen Reflexionspapieren	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2	Beteiligung an Seminare Diskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

Modul C: Kulturgeschichte einzelner Medien und ästhetischer Darstellungsformen			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte Kenntnisse der Geschichte einzelner Medien und ästhetischer Darstellungsformen, die die amerikanische Kultur besonders geprägt haben und für ihr Verständnis als zentral angesehen werden. Sie haben Kenntnisse der Interpretation audiovisueller Medien, digitaler Kommunikation und populärkultureller Praktiken.			
Inhalte: Die Entwicklung der amerikanischen Kultur war von Beginn an weniger stark von Eliten kontrolliert als in Europa und verlief daher dezentrierter. Das erklärt den starken Einfluss, den die populäre Kultur und die modernen Massenmedien auf die Entwicklung der amerikanischen Kultur und ihre internationale Verbreitung hatten. Die spezifischen Ausprägungen moderner, postmoderner und digitaler Ästhetik in den USA haben hier ebenfalls ihren Ursprung. Das Modul vermittelt zunächst Grundlagenkenntnisse zu a) den ästhetisch-medialen Dimensionen amerikanischer Modernität; b) den Medialitäten und ästhetischen Praktiken amerikanischer Kultur seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Studentinnen und Studenten beschäftigen sich darauf aufbauend mit a) der Geschichte unterschiedlicher Medien und ästhetischer Darstellungsformen der amerikanischen Hoch- und Bildungskultur; b) der Geschichte und Ästhetik verschiedener populärer, einschließlich digitaler Medien sowie den damit verbundenen Theorien amerikanischer Populärkultur.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beteiligung an Frage- und Diskussionseinheiten, Erstellung von kurzen Reflexionspapieren	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2	Beteiligung an Seminar-diskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 bis 20 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

3. Literatur

Modul A: Literaturgeschichte			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben vertiefte Kenntnisse der signifikanten literaturhistorischen Strömungen in der nordamerikanischen Kultur. Sie kennen die zentralen Bewegungen und die sie charakterisierenden Werke und Schlüsselkonzepte und verfügen damit über ein tieferes Verständnis des spezifischen Profils der nordamerikanischen Literatur.			
Inhalte: Die amerikanische Literatur, die sich lange Zeit als kolonialer Ableger der englischen verstand und damit begnügte, amerikanische Inhalte in vertraute literarische Konventionen zu füllen, verfolgt seit Anfang des 19. Jahrhunderts das Ziel nationaler Besonderheit und Unabhängigkeit (insbesondere von englischen Vorbildern) auch im ästhetischen Bereich. Dies gilt für die amerikanische Romantik ebenso wie für die amerikanische Moderne, während sich die Postmoderne weitaus offener in transnationalen Bezugszusammenhängen versteht. Dieses Modul setzt sich mit signifikanten literarischen Bewegungen und literaturhistorischen Strömungen in der nordamerikanischen Kultur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart auseinander. Die Literatur wird dabei aus ihren sozial- und kulturgeschichtlichen Zusammenhängen verstanden und in ihrer kulturellen Vielstimmigkeit betrachtet. Der Akzent liegt auf der Untersuchung literaturgeschichtlich besonders hervorgehobener Perioden (wie etwa der Romantik, der Literatur des späten 19. Jahrhunderts, der Moderne und der Postmoderne), der Literatur von Frauen, Subkulturen und ethnischen Minderheiten sowie vergleichbarer Entwicklungen und Besonderheiten der Literaturen Kanadas und der englischsprachigen Karibik.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beteiligung an Frage- und Diskussionseinheiten, Erstellung von kurzen Reflexionspapieren	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2	Beteiligung an Seminar-diskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Klausur (120 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

Modul B: Literaturtheorie			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben vertiefte Kenntnisse über die komplexen Fragestellungen und Schlüsselbegriffe literaturtheoretischer Reflexion sowie die historische Entwicklung der Diskussion im 20. und 21. Jahrhundert. Insofern sind die Studentinnen und Studenten zum einen spezialisiert auf die grundlegenden Fragestellungen der literaturtheoretischen Debatte, zum anderen kompetent im Umgang mit den größtenteils sehr anspruchsvollen Theorietexten.			
Inhalte: In diesem Bereich sollen die wichtigsten Strömungen im Bereich der Literaturtheorie des 20. und 21. Jahrhunderts betrachtet werden, die das Verständnis von und die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fiktionalen Ausdrucksformen geprägt haben. Hier sind u. a. die Theorien des Strukturalismus, des Formalismus, des New Criticism, des Poststrukturalismus, der Dekonstruktion, des New Historicism, der postkolonialen und genderbezogenen Ansätze relevant. Besondere Berücksichtigung sollen die jeweils aktuellsten Entwicklungen in diesem Bereich wie auch Grundfragen der Ästhetik finden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Beteiligung an Seminar- diskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quellen- interpretationen, Buch- besprechungen u. a.	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

Modul C: Literarische Textanalyse			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen die Techniken des „close reading“, die als Handwerkszeug für ein Schwerpunktstudium der Literatur von besonderer Wichtigkeit sind.			
Inhalte: Zur Entschlüsselung fiktionaler Wirklichkeiten, seien diese in den Genres Prosa, Lyrik, Drama, Film, Fotografie oder anderen angesiedelt, ist Kompetenz in den Techniken des „close reading“ von zentraler Wichtigkeit. Zu den Techniken einer textbezogenen Analyse gehören z. B. gründliche Kenntnisse der Schlüsselbegriffe, die in der Narrativik entwickelt worden sind. Diese beinhalten u. a. die unterschiedlichen Erzählsituationen und -perspektiven, die verschiedenen Fokalisierungsvarianten, die Techniken des raumzeitlichen Entwurfs und die Figurenzeichnung. Das Modul wird sowohl theoretische Kenntnisse der unterschiedlichen – und in den verschiedenen Genres je anders akzentuierten – Ansätze in der Erzähltheorie und deren zentrale Fragestellungen und Schlüsselkonzepte vermitteln als auch die Techniken der praktischen Anwendung intensiv üben. Die Textanalysen können in den unterschiedlichen Genres sowohl am Werk spezifischer Autoren wie auch an signifikanten Texten einzelner Autorinnen und Autoren durchgeführt werden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Beteiligung an Seminar-diskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 bis 20 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

4. Politik

Modul A: Theorien und Methoden der Politikwissenschaft			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen grundlegende politikwissenschaftliche Theorien, Konzepte und Arbeitstechniken, insbesondere zur Analyse von Institutionen und Policies, auch in vergleichender Perspektive.			
Inhalte: Das Modul konzentriert sich auf die Vermittlung grundlegender politikwissenschaftlicher Theorien, Konzepte und Arbeitstechniken, insbesondere zur Analyse von Institutionen, Interessen und Policies, auch in vergleichender Perspektive. Theorien und Methoden können in speziell dafür vorgesehenen Lehrveranstaltungen und auch in Hauptseminaren (z. B. zur Demokratie in den USA und Kanada, zu Staat und Zivilgesellschaft, zur Rolle der USA im internationalen System) erarbeitet werden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Beteiligung an Seminar- diskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quellen- interpretationen, Buch- besprechungen u. a.	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Klausur (120 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

Modul B: Institutionen, Akteure und Prozesse			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen grundlegende Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Forschung zu Institutionen, Akteuren, Prozessen und Feldern der Innen- und Außenpolitik im nordamerikanischen Raum. Sie erfassen und diskutieren diese kritisch. Zudem entwickeln und überprüfen sie eigenständige Fragestellungen.			
Inhalte: Das anwendungsorientierte Modul umfasst die Analyse der Institutionen, Akteure und Prozesse der Innen- und Außenpolitik in den USA und Kanada. Das Lehrangebot widmet sich z. B. den politischen Systemen der USA und Kanada, der Exekutive und Legislative, Wahlen und Gesetzgebungsprozessen sowie Interessengruppen und Lobbying, sozialen Bewegungen, Nichtregierungsorganisationen, Think Tanks und Parteien. Darüber hinaus behandelt das Lehrangebot für die Außenpolitik auch internationale Akteure, Institutionen und Prozesse (z. B. andere Staaten, die Vereinten Nationen, NATO und internationale Normen) sowie die politikwissenschaftlichen Theorien und angemessene Analysemethoden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Beteiligung an Seminar-diskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

FU-Mitteilungen

Modul C: Politikbereiche/Policy-Forschung			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können die in den Modulen „Politik A – Theorien und Methoden der Politikwissenschaft oder amerikanische politische Theorie“ und „Politik B – Institutionen, Akteure und Prozesse“ erworbenen theoretischen, methodischen und inhaltlichen Kenntnisse anwenden. Sie sind befähigt zur Analyse spezifischer Policies in der amerikanischen Innen- und Außenpolitik.			
Inhalte: Das Lehrangebot umfasst Veranstaltungen zu innenpolitischen Bereichen (domestic politics and policy) in den USA und Kanada (u. a. Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, Wirtschaftspolitik, Stadtpolitik) sowie zu außenpolitischen Fragen (u. a. Sicherheitspolitik, Außenwirtschaftspolitik und internationale Kooperationen).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Beteiligung an Seminar- diskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quellen- interpretationen, Buch- besprechungen u. a.	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 bis 20 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

5. Soziologie

Modul A: Soziologische Theorien Nordamerikas			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende und weiterführende Kenntnisse theoretisch-analytischen Denkens in soziologischer Perspektive, soweit sie nordamerikanischen Ursprungs sind bzw. nordamerikanische Gesellschaft und Kultur oder ihre Teilbereiche betreffen, einen mittleren (theories of the middle range) bis hohen Abstraktionsgrad aufweisen und dabei einen theoretisch wie analytisch komparativen Charakter haben.			
Inhalte: Dieses Modul ist den soziologischen Theorien Nordamerikas gewidmet. Dabei sind grundlegende Theoriekonzepte, Theorieansätze (z. B. pragmatistische Sozialtheorie, Chicago School of Sociology, Symbolischer Interaktionismus, Strukturfunktionalismus) und soziologische Diagnosen (z. B. der Gesellschaftsstruktur und -entwicklung, des Sozialcharakters und der Identität, der Hoch-, Sub- und Massenkultur) sowohl im Überblick (einschließlich ihrer ideen- geschichtlichen und philosophischen Grundlagen) als auch in exemplarischen Vertiefungen Thema. Dabei sind insbesondere der international vergleichende Diskussionszusammenhang nordamerikanischer Sozialtheorie und der komparative Zugang zu Gesellschaft und Kultur Nordamerikas zu berücksichtigen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Beteiligung an Seminar- diskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quellen- interpretationen, Buch- besprechungen u. a.	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Klausur (120 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

Modul B: Soziale Systeme, Institutionen und Ordnungen – Sinn und Funktion			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende und vertiefte weiterführende Kenntnisse über die nordamerikanischen Gesellschaften und empirische Befunde zu Teilsystemen, Institutionen und Handlungsordnungen. Sie haben spezialisierte Kenntnisse in einigen ausgewählten Teilbereichen sowie die Fähigkeit zu sinndeutendem Zugang und vergleichender Perspektive als konstitutive Elemente im Aufbau einer interpretativ-analytischen Kompetenz zur soziologischen Erforschung Nordamerikas.			
Inhalte: Fundamentale Voraussetzung der – gerade auch komparativen – Analyse exemplarischer empirischer Befunde und Diagnosen auf dem Gebiet der Systeme, Institutionen und Handlungsordnungen – sowohl auf Mikro- wie auch Makroebene – muss im Zusammenhang mit der Gesellschaft und Kultur Nordamerikas der interpretative Zugang sein. Die gesellschaftlichen Akteure, Bewegungen, Rituale sind eingebettet in einen Konsens der Traditionen, Werte und Imaginationen, in kulturelle Identitäten und Weltbilder und in einen umfassenden Zusammenhang gesellschaftlicher Kommunikation, insbesondere auch der Kommunikation durch Massenmedien. Für die Gesellschaften Nordamerikas bildet deshalb der Übergang von einer zunächst religiös, asketisch-protestantisch geprägten Kultur und einer religiös motivierten Weltbemeisterung und -erschließung (Frontier!) zu einer demokratisierten, pluralistischen Massen- und Populärkultur, von einer normativen, wertebasierten sozialen Ordnung und Persönlichkeitsstruktur zu nichtnormativen, kommunikativen Formen sozialer Integration und Identitätsbildung den kulturellen Kontext, ohne den die Funktionalität von Systemen, die Normalität von Institutionen und die Ordnung von Handlungsprozessen nicht denkbar ist.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Beteiligung an Seminar-diskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

Modul C: Die Erforschung des sozialen Prozesses – Problem, Konflikt, Krise			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten leisten eine eigenständige Forschungspraxis anhand exemplarischer sozialer Fragen und Probleme. Dies meint einerseits die Rekonstruktion des aktuellen Forschungsstands, andererseits die Durchführung einer eigenen und weitgehend selbstbestimmte Forschungspraxis – z. B. im Rahmen von Lehrforschungsprojekten und Forschungsseminaren. Die Studentinnen und Studenten integrieren analytische Kompetenzen und empirische Kenntnisse im eigenständigen Formulieren von Forschungsaufgaben und ihrer methodischen Durchführung (insbesondere auch in Arbeitsgruppen).			
Inhalte: Erst im spezifischen Kontext nordamerikanischer Kultur gewinnen soziale Probleme, Konflikte und Krisen, Zustände von Normalität und Pathologie, Funktionalität und Dysfunktionalität Deutungs- und Erklärungsfähigkeit, konstituieren sie überhaupt erst einen soziologisch analysierbaren Gegenstand. Die Differenz von Normalität und Pathologie ist wesentlich für die Erforschung sozialer Prozesse, ebenso der Zusammenhang von Kritik und Krise. Dieses Modul thematisiert den sozialen Prozess der nordamerikanischen Gesellschaften an ausgewählten Problemen, Konflikten und Krisen wie z. B. das Problem, Gewalt und andere Formen abweichenden Verhaltens einzudämmen, neue Formen der Segregation zu verhindern, Unternehmerhandeln zu motivieren, oder die Verzerrung der Wirklichkeitswahrnehmung durch die Massenmedien zu korrigieren. Theoretisch-analytische Zugänge und die Kenntnisse der komplexen Komposition gesellschaftlicher Akteure werden in diesem Modul mit dem Fluchtpunkt auf die aktuelle Forschungspraxis des Fachs verknüpft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Beteiligung an Seminar-diskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 bis 20 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

6. Wirtschaft

Modul A: Nordamerikanische Wirtschaftspolitik in historischer Dimension			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten wissen, dass aktuelle Institutionen, Strukturen und Prozesse der amerikanischen Wirtschaftspolitik durch ihre historische Entwicklung vorgeprägt („path-dependent“) sind. Sie können darüber hinaus aktuelle ökonomische Theorien zur Interpretation historischer Prozesse heranziehen und wirtschaftspolitische Ergebnisse aus der Geschichte in die Analyse und Beurteilung aktueller wirtschaftspolitischer Fragen einbeziehen.			
Inhalte: Wie haben sich die USA von einer vergleichsweise unbedeutenden Volkswirtschaft zur Zeit ihrer Gründung zur wirtschaftlichen Weltmacht im 20. und 21. Jahrhundert entwickelt? Diese Frage steht im Zentrum des Moduls und soll mit Hilfe der Betrachtung bedeutender wirtschaftspolitischer Entscheidungen in der Geschichte der USA beantwortet werden. Exemplarisch für Weichenstellungen in der US-Wirtschaftspolitik sind beispielsweise die Entstehung der amerikanischen Wirtschaftsverfassung, die wirtschaftlichen Ursachen des Amerikanischen Bürgerkrieges, die epochale Bedeutung der Weltwirtschaftskrise 1929 bis 1939 für die Neugestaltung der amerikanischen Wirtschaftspolitik nach dem Zweiten Weltkrieg, entscheidende Stationen im Bereich der Währungs-, Banken- und Finanzpolitik sowie der Landwirtschafts-, Verkehrs- und Außenhandelspolitik. Vergleiche mit entsprechenden Entwicklungen in Deutschland/Europa werden ebenso eine Rolle spielen wie die Auswirkungen der amerikanischen Wirtschaftspolitik und -entwicklung auf andere Teile der Weltwirtschaft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Beteiligung an Seminar- diskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quellen- interpretationen, Buch- besprechungen u. a.	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

Modul B: US-Binnenwirtschaftspolitik			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen ein spezifisches Verständnis der Handlungsparameter und Wirkungsweisen wirtschaftspolitischer Entscheidungen in den USA. Durch den Vergleich mit Entwicklungen in Deutschland/Europa haben sie verstärkte Einsichten in die US-Binnenwirtschaftspolitik.			
Inhalte: Oft agieren die Regierung und die Zentralbank in den USA wirtschafts- und geldpolitisch anders als die entsprechenden Institutionen in Europa. Auch die Ergebnisse der amerikanischen Wirtschaftspolitik fallen anders aus als diesseits des Atlantiks. Das hängt u. a. mit unterschiedlichen Handlungsspielräumen der wirtschaftspolitisch Verantwortlichen einerseits, und mit unterschiedlichen Reaktionsmöglichkeiten der privaten Haushalte und Unternehmen auf wirtschaftspolitische Entscheidungen andererseits zusammen. Das Modul behandelt aktuelle Themen der amerikanischen Binnenwirtschaftspolitik, so z. B. zur Geld-, Fiskal-, Sozial-, Wettbewerbs-, Regulierungspolitik u. Ä.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Beteiligung an Seminar-diskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) oder Klausur (120 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

Modul C: US-Außenwirtschaftspolitik			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten wissen, wie es zur führenden Rolle der USA in der Weltwirtschaft kam, wie sie ihre Führungsrolle nutzten, um ihre Interessen in der Außenwirtschaftspolitik zu verfolgen, aus welcher realwirtschaftlichen Lage diese Interessen resultierten, wie die Privatwirtschaft ihre Interessen in die Politik einbringt und wie bei internationalen Verhandlungen im Konflikt mit den Interessen anderer Länder Ergebnisse erzielt werden.			
Inhalte: Als stärkste Wirtschaftsmacht der Welt bestimmen die USA auch am Beginn des 21. Jahrhunderts die Entwicklung der Weltwirtschaft. Es soll herausgearbeitet werden, wie die USA ihre internationale Führungsrolle seit dem späten 19. Jahrhundert, besonders seit 1945 wahrgenommen haben und welches Interesse sie an der Weiterentwicklung der WTO, regionaler Freihandelszonen, der Liberalisierung des Dienstleistungs- und Agrarhandels, dem Schutz internationaler Investitionen sowie geistigen Eigentums, der Beachtung von Sozial- und Umweltstandards u. Ä. in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen haben. Auch die Rolle des Dollars im Weltwährungssystem und die internationale Währungspolitik der USA sollen behandelt werden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Beteiligung an Seminar-diskussionen, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen u. a.	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

7. Interdisziplinäres Studium

Modul: Aktuelle Themen und Forschungsfelder der Nordamerikastudien 1			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können über ein konkretes Forschungsfeld in übergreifenden und historischen Zusammenhängen grundlegend interdisziplinär denken und forschen. Sie sind in der Lage, sowohl die analytischen Theorie- und Methodenkompetenzen der Fachdisziplinen als auch die fachspezifischen empirischen Kenntnisse des Forschungsgegenstands zu transzendieren und in eine neue Synthese zu überführen. Sie verfügen darüber hinaus über ein verschärftes Bewusstsein des Theorien- und Methodeneinsatzes wie auch der Prozesse der Wissenskonstitution und -konstruktion.			
Inhalte: Im Rahmen des interdisziplinären Studienangebots behandelt das Modul zentrale Themen oder Zeitphasen in der Entwicklung der nordamerikanischen Gesellschaften (z. B. Exceptionalism; America Divided; The American Century; Nation and Immigration; Expansionism; Modernization). Es bietet eine erste interdisziplinäre Vertiefung des Forschungsthemas, seiner Verzweigungen, seiner multidisziplinären Einbettung, des entsprechenden Forschungsstands in disziplinärer wie interdisziplinärer Hinsicht. Dabei werden auch die Vorteile und Kosten der Interdisziplinarität thematisiert. Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel von Dozenten aus zwei verschiedenen Disziplinen angeboten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Oberseminar	2	Beteiligung an der Seminar-diskussion, mündliche Beiträge wie Referate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren sowie Buchbesprechungen	Präsenzzeit Oberseminar 30 Vor- und Nachbereitung Oberseminar 60
Angeleitetes Selbststudium	–	Zwischen Dozentin bzw. Dozent und Studentin bzw. Student zu vereinbarende, thematisch an das Oberseminar angelehnte Lektürearbeit im Umfang von wöchentlich etwa 100 Seiten	Angeleitetes Selbststudium 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Klausur (120 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

Modul: Aktuelle Themen und Forschungsfelder der Nordamerikastudien 2			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können über ein konkretes Forschungsfeld in übergreifenden und historischen Zusammenhängen vertieft interdisziplinär denken und forschen. Sie sind in der Lage, sowohl die analytischen Theorie- und Methodenkompetenzen der Fachdisziplinen als auch die fachspezifischen empirischen Kenntnisse des Forschungsgegenstands zu transzendieren und in eine neue Synthese zu überführen. Sie verfügen darüber hinaus über ein verschärftes Bewusstsein des Theorien- und Methodeneinsatzes wie auch der Prozesse der Wissenskonstitution und -konstruktion.			
Inhalte: Im Rahmen des interdisziplinären Studienangebots behandelt das Modul zentrale Themen oder Zeitphasen in der Entwicklung der nordamerikanischen Gesellschaften, die im Interdisziplinären Studium A nicht behandelt wurden (z. B. Exceptionalism; America Divided; The American Century; Nation and Immigration; Expansionism; Modernization). Es bietet eine erste interdisziplinäre Vertiefung des Forschungsthemas, seiner Verzweigungen, seiner multidisziplinären Einbettung, des entsprechenden Forschungsstands in disziplinärer wie interdisziplinärer Hinsicht. Dabei werden auch die Vorteile und Kosten der Interdisziplinarität thematisiert. Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel von Dozenten aus zwei verschiedenen Disziplinen angeboten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Oberseminar	2	Beteiligung an der Seminar-diskussion, mündliche Beiträge wie Referate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren sowie Buchbesprechungen	Präsenzzeit Oberseminar 30 Vor- und Nachbereitung Oberseminar 60
Angeleitetes Selbststudium	–	Zwischen Dozentin bzw. Dozent und Studentin bzw. Student zu vereinbarende, thematisch an das Oberseminar angelehnte Lektürearbeit im Umfang von wöchentlich etwa 100 Seiten	Angeleitetes Selbststudium 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

Modul: Aktuelle Themen und Forschungsfelder der Nordamerikastudien 3			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können über ein konkretes Forschungsfeld in übergreifenden und historischen Zusammenhängen vertieft interdisziplinär denken und forschen. Sie sind in der Lage, sowohl die analytischen Theorie- und Methodenkompetenzen der Fachdisziplinen als auch die fachspezifischen empirischen Kenntnisse des Forschungsgegenstands zu transzendieren und in eine neue Synthese zu überführen. Sie verfügen darüber hinaus über ein verschärftes Bewusstsein des Theorien- und Methodeneinsatzes wie auch der Prozesse der Wissenskonstitution und -konstruktion.			
Inhalte: Im Rahmen des interdisziplinären Studienangebots behandelt das Modul zentrale Themen oder Zeitphasen in der Entwicklung der nordamerikanischen Gesellschaften, die im Interdisziplinären Studium A nicht behandelt wurden (z. B. Exceptionalism; America Divided; The American Century; Nation and Immigration; Expansionism; Modernization). Es bietet eine erste interdisziplinäre Vertiefung des Forschungsthemas, seiner Verzweigungen, seiner multidisziplinären Einbettung, des entsprechenden Forschungsstands in disziplinärer wie interdisziplinärer Hinsicht. Dabei werden auch die Vorteile und Kosten der Interdisziplinarität thematisiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Ringvorlesung	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre in Absprache mit der Seminarleitung, Diskussionsbeiträge; interdisziplinäre Einzel- und Gruppenvorträge	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 120
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

FU-Mitteilungen

Modul: Kolloquium Nordamerikastudien			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Masterbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung und individuelle Arbeitspläne (research design) zu entwickeln und in der Gruppe zu diskutieren. Sie können unter Berücksichtigung aktueller Forschungsansätze problemorientierte Methoden wählen, selbstständig Quellen erschließen sowie zuvor präzisierte Fragestellungen lösen und sind auf diese Weise im Besitz verbesserter methodischer Fertigkeiten.			
Inhalte: Im Kolloquium werden neueste Forschungen erörtert sowie laufende Recherchen vorgestellt. Das Modul bindet fortgeschrittene Studentinnen und Studenten kontinuierlich in den laufenden Forschungsprozess des Faches aktiv ein. Die Studentinnen und Studenten erhalten die Möglichkeit, eine Lern- und Erfahrungsphase mit einer Anwendungsphase zu kombinieren.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium	2	Vor- und Nachbereitung anhand von Lektüre, Diskussionsbeiträge; Vorstellung einer eigenen, forschungsbasierten Arbeit	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 120
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Nordamerikastudien	

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan*

Fachsemester	Disziplinen		Interdisziplinäres Studium
	Gewählte Spezialisierungsdisziplin	Zweite gewählte Disziplin	
1. FS (30 LP)	Modul A (10 LP)	Modul A (10 LP)	Modul 1 (10 LP)
2. FS (30 LP)	Modul B (10 LP)	Modul B (10 LP)	Modul 2 (10 LP)
3. FS (30 LP)	Modul C (10 LP)	Modul C (10 LP)	Modul 3 (5 LP)
	Kolloquium Nordamerikastudien (5 LP)		
4. FS (30 LP)	Masterarbeit (30 LP)		

* Die Module müssen nicht zwingend in der angegebenen Reihenfolge A, B, C bzw. 1, 2, 3 belegt werden.

Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut
für Nordamerikastudien

Zeugnis

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Nordamerikastudien

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen 9/2014) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Spezialisierungsdisziplin und zweite Disziplin	60 (60)	
Interdisziplinäres Studium	25 (10)	
Kolloquium	5 (0)	
Masterarbeit	30 (30)	

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX] – Betreuer/in: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die/Der Vorsitzende des Institutsrats

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der benoteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut
für Nordamerikastudien

Urkunde

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Nordamerikastudien

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen 9/2014)

wird der Hochschulgrad

Master of Arts (M. A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die/Der Vorsitzende des Institutsrats

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.